Offizielles Informations-Organ des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

CRESCENDO

14. Jahrgang | Nr. 1, Februar 2015

Jahresberichte 3–11

Einladung Delegiertenversammlung 6

Montreux Rückblick 19

Staccato 20

Hat Blasmusik Zukunft?

Liebe Musikantin, lieber Musikant, Geschätzte Leserschaft unserer Verbandszeitung

In meinem Editorial zur 1. CRESCENDO-Ausgabe 2014 habe ich ein paar ganz persönliche Eindrücke aus meinen bisherigen Konzertbesuchen geschildert. Die Reaktionen blieben nicht aus, hielten sich aber in Grenzen. Aufgrund der wenigen Reaktionen knüpfe ich gerne nochmals daran an. Was interessiert Sie? Worüber soll ich überhaupt schreiben – als langjähriger aber inzwischen nicht mehr aktiver Musikant? Genau hier liegt eigentlich das Problem versteckt. Oder soll ich es als Chance betrachten? Ich entscheide mich für Letzteres und nehme in diesem Editorial gerne auch ein paar weitere Stimmen von «Outsidern» im Blasmusikwesen auf. Und damit kommt unweigerlich die Frage auf, inwieweit unsere Blasmusik ganz allgemein eine Zukunftschance hat. Sind Sie jetzt erstaunt?

2015 ist das Jahr der Klarinette! (Bild: Urs Neuburger)

Blasmusik nur für Insider?

Ich stelle fest, dass die Blasmusik – und dies längst nicht nur bei uns im Kanton Luzern – mehr oder weniger zum «Insider-Geschäft» mutiert. Leider! Ja, richtig: Es gibt sie noch immer, die eigentlichen Freaks und «Hardcore-Fans». Dazu gehören ja auch Sie, liebe CRESCENDO-Leser/-innen. Und wir kennen auch die üblichen «Zaungäste», so z.B. bei den Parademusik-Vorträgen an Musiktagen und -festen. Gerade bei solchen Events scheint sich die Blasmusik in weiten Kreisen grosser Beliebtheit zu erfreuen. Aber bei genauerem Hinsehen fehlt mir dabei oft die jüngere Generation. Ebenso sind längst nicht alle Konzertsäle ausgebucht und einige Vereine beklagen sich über schwindende Konzertbesucher/-innen, zunehmend leere Plätze und dadurch nicht mehr rentierende Blasmusik-Events. Es scheint zudem schwieriger zu werden, die gewünschten/passenden Dirigentennachfolger rekrutieren zu können und einige Vereine beklagen sich (teilweise bereits seit längerer Zeit) über fehlenden Musikantennachwuchs. Lücken in den Registern müssen des Öftern über (zahlreiche) Aushilfen gestopft werden. Und dies notabene trotz stets steigender Ausbildungskosten an unseren Musikschulen! Aber eben: Diese Tendenz ist nur in einigen, nicht in allen Vereinen spürbar!

Woran mag das liegen?

Aus welchen Gründen kommt es zu dieser Entwicklung? Wir sind doch ein so tolles Völkchen von gemütlichen und kollegialen Musikanten/-innen. Und speziell in unserer «Blasmusik-Hochburg» Luzern dürfen wir uns einer hohen Qualität erfreuen. Wir stellen mit der BML immerhin den Europameister 2014 und mit den BML Talents sogar das «beste Blasorchester der Schweiz»! Daneben gibt es an musikalischen Wettbewerben zahlreiche weitere

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Treuhand Immobilien truvag

Sieger und Podestplatz-Eroberer innerhalb unserer aktuell 119 Sektionen. Die Blasmusik hat ein hohes Niveau erreicht! Wettbewerbstücke, die früher in der 1. Klasse gespielt wurden, sind heute auf Konzertprogrammen von 2.- und sogar 3.-Klass-Vereinen zu finden. Entwickelt sich die Blasmusik zur Elite-Angelegenheit? Weshalb wird die Blasmusik dennoch in weiten Kreisen etwas belächelt? Laufen wir Gefahr, dass nur noch die allerbesten Vereine attraktiv genug sind, um sich darin zu engagieren und einen (teilweise beachtlichen!) Teil der Freizeit dafür zu investieren, während in den unteren Klassen zunehmend ein Akzeptanz- oder Generationenproblem ausbricht? Persönlich glaube ich nicht, dass die Klassen-Einstufung ein relevantes Kriterium dafür ist. Vielmehr bin ich überzeugt, dass andere Faktoren entscheidend sind.

Generationenproblem?

Gelegentlich nehme ich Stimmen wahr, die Blasmusik für eher langweilig und verstaubt halten. Sind es die Polkas, Walzer und Märsche, die gerade unsere jüngere Generation nicht mehr zu begeistern vermögen? Oder ist es eher die «zurückhaltende» Spielweise? Diesbezüglich finde ich die (altersmässige) Zusammensetzung der Musikkommissionen interessant! Oftmals überrascht es mich auch, dass ältere Generationen nach meist langjähriger Vereinstreue immer noch in Vorstandschargen verpflichtet sind. Zudem gelingt es scheinbar nicht allen Vereinen, ihre jungen Mitglieder auf das notwendige Niveau zu bringen, dass sie die ersten und verantwortungsvollsten Plätze in den Registern übernehmen können. Sind sie tatsächlich zu wenig gut, zu genügsam oder schlicht nicht bereit, diese tragenden Rollen bzw. ganz allgemein Verantwortung zu übernehmen?

Weitere Hypothesen gefällig?

Sie wollen es sich nicht antun, in «Entenfüdli-Hosen» herumzulaufen. Daran scheint (berechtigterweise) vor allem der weibliche Nachwuchs zu leiden. Vielleicht stören sie sich auch an den teilweise doch eher bunten als eleganten/schlichten Krawatten und Uniformen. Heutzutage ist man nicht mehr so stark «vereinsorientiert», leidet an schwindendem Teamgeist und will sich nicht im erforderlichen Mass zeitlich binden. Man will in seiner Freizeitgestaltung flexibel sein – oder zieht vielleicht aus gesundheitsorientierten Gründen sportliche Aktivitäten vor.

Und jetzt?

Beim Schreiben dieser Zeilen stelle ich fest, dass ganz viele Fragen offen sind. Und mich überkommen gewisse Zweifel, dass wir die Antworten darauf tatsächlich finden wollen. Sind wir zu «selbstverliebt» unterwegs und fragen wir uns gar nicht erst, weshalb uns längst nicht alle «cool» finden? Sollten wir aber! Vor allem dann, wenn wir die sich laufend ausweitenden Lücken in unseren Vereinen wieder schliessen wollen. Nur dann hat unsere Blasmusik auch tatsächlich Zukunft! Und diese verdient sie auch!

Daniel Elmiger
Präsident LKBV

Impressum

Abos und Adressänderungen
admin@lkbv.ch

Redaktion
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Urs Neuburger, Berglistrasse 22d, 6005 Luzern
crescendo@lkbv.ch

Redaktionskommission
Urs Neuburger, Peter Stadelmann, David Oggier, Hans Ottiger und Martin Donzé

Layout, Grafik und Druck
Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

Inseratenverwaltung
Wallimann Druck und Verlag AG
Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster
Tel. 041 932 40 50, Fax 041 932 40 55
admin@wallimann.ch

Erscheinungsweise 2015
4x jährlich, Jahresabo für Mitglieder der Verbandssektionen gratis

Weitere Verteiler
– Musikschulleiter
– Musiklehrer (Bläser und Schlagzeuger)
– Gemeindeverwaltungen
– Ehrenmitglieder LKBV
– Bildungs- und Kulturdepartement Luzern
– alle aktiven Musikantinnen und Musikanten
– Vorstand LKBV, MUKO, LKJM und VLM
– Veteranenvereinigung (Vorstand)
– Jugendmusiken

Herausgeber
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Jahresbericht 2014 des Kantonalpräsidenten

Sehr geehrte Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder, sehr geschätzte Musikantinnen und Musikanten

Wenn Sie die 1. CRESCENDO-Ausgabe des LKBV dieses Jahres in Ihren Händen halten, schreiben wir bereits Februar 2015. Die regelmässige Aufgabe, einen Jahresbericht zu schreiben, verdeutlicht mir, wie schnell doch die Zeit vergeht. Und wenn bei den einzelnen Anlässen noch Musik im Spiel ist, scheint die Zeit geradezu zu rasen. Kennen Sie dieses Gefühl auch?

Aus meiner Beurteilung war 2014 für den LKBV wiederum ein ganz spezielles Jahr. Einige hocherfreuliche Ereignisse durften wir mit grosser Freude und natürlich von Blasmusik begleitet feiern. Die weniger erfreulichen Erlebnisse soll man ja bekanntlich möglichst schnell wegstecken und nicht länger darüber nachdenken. Deshalb konzentriere ich mich in meinem Jahresbericht 2014 auf die wirklich schönen Momente und lade Sie ein, mit mir einen kurzen Rückblick zu halten.

Am Freitag, 10. Januar, begann für uns im Vorstand das Verbandsjahr 2014 mit der ersten von total acht Vorstandssitzungen. Haupttraktandum war die bevorstehende DV in Rickenbach.

Beerdigung Ernst Bachmann

Am 7. Februar 2014 erwiesen wir unserem verstorbenen Ehrenmitglied, Ernst Bachmann-Isenschmid, bei der Urnenbeisetzung in Rain die letzte Ehre. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Delegiertenversammlung LKBV vom 15. März 2014

An der 122. DV standen neben den üblichen Geschäften der interessante Rückblick auf den Musiktag 2013 in Hildisrieden und die informative Vorschau auf den 57. Musiktag 2014 sowie das 13. Jugendmusikfest in Wauwil wie auch das 29.

Regierungspräsident Robert Küng. (Bild: Urs Neuburger)

Luzerner Kantonal-Musikfest mit dem integrierten 14. Jugendmusikfest 2015 in Sempach auf unserer Traktandenliste. Wie gewohnt wurde die Ehrung der verstorbenen Kameraden/-innen in einem würdigen Rahmen durchgeführt. Die Jahresberichte wie auch die Verbandsrechnung inkl. Budget und Jahresbeiträge wurden einstimmig angenommen. Ein besonderes Highlight war die Vergabe des 58. Luzerner Kantonal-Musiktages mit dem 16. Jugendmusikfest an die Musikgesellschaft Schüpfheim. Diese wird am 20. und 27./28. Mai 2017 Gastgeber für die teilnehmenden Vereine und möglichst viele Blasmusikfreunde sein. Unter den verschiedenen Grussworten sei hier besonders dasjenige des amtierenden Luzerner Regierungspräsidenten Robert Küng erwähnt. Er dankte den rund 300 Anwesenden ganz herzlich für ihren Beitrag, den sie durch ihr Hobby generationenübergreifend leisten.

Wir vom LKBV danken insbesondere der BB Harmonie Rickenbach, der Brass Band Rickenbach sowie der MG Pfeffikon für die tolle Organisation dieser 122. DV. Weitere Einzelheiten zu dieser DV können dem von unserer Aktuarin Andrea Tresch verfassten Protokoll entnommen werden.

Delegiertenversammlung SBV vom 25./26. April 2014 in Glarus

Inzwischen verbinden wir die DV des SBV traditionellerweise mit einem Verbandsausflug. Neun Vorstands- und Ehrenmitglieder nahmen am 25. April den Weg nach Glarus unter die Füsse bzw. Zugsräder. Während wir den Freitag jeweils LKBV-intern zur Pflege unserer Kameradschaft und geografischen Weiterbildung nützen, gesellen wir uns am Samstag mit den übrigen Kantonalverbands-Delegierten zur jährlichen Versammlung unter der Führung des SBV-Präsidenten Valentin Bischof. Es standen allerdings keine «weltbewegenden» Traktanden auf dem Programm, weshalb ich hier auch nicht näher auf diese DV eingehe.

Jugendmusikfest 24. Mai 2014 und Musiktag 31. Mai / 1. Juni 2014

Im Gegensatz zum vorjährigen Musiktag in Hildisrieden konnten die zahlreichen Besucher/-innen des 57. Luzerner Kantonal-Musiktages in Wauwil an allen Festtagen bei herrlich sonnigem Wetter empfangen werden. Unter der Leitung von René Kaufmann wurde im kompetenten OK bereits lange im Voraus (Vergabe an LKBV-DV 2011) auf diese beiden Festwochenenden hin gearbeitet.

OK Musiktag Wauwil 2014. (Bild: z.Vg)

Die in Scharen angereisten Blasmusikfans erlebten in Wauwil Musik vom Feinsten, klangvolle Parademusikvorträge unter strahlender Sonne und eine Gastronomie,

MG Wauwil mit dem Majorettenkorps Wauwil. (Bild: z.Vg)

die keine Wünsche offen liess. Auch der Country-Abend am Mittwoch zwischen den beiden Vortrags-Wochenenden erwies sich als sehr begehrt. Bereits das 13. Luzerner Kantonale Jugendmusikfest am 24. Mai 2014 mit einem neuen Teilnehmerrekord von 41 Formationen war ein Grosserfolg und liess die OK-Verantwortlichen wie auch uns im LKBV erahnen, was an diesem Musikevent auf uns zukommen wird. Im CRESCENDO 3/2014 berichtete unser Chefredaktor Urs Neuburger ausführlich über diesen Wettbewerb. Am darauf folgenden Wochenende begeisterten neben den von Experten beurteilten konzertanten Vorträgen auch die immer wieder beliebten, benoteten und damit rangierten Parademusik-Vorträge das zahlreich angereiste Publikum. Für die Anreise nach Wauwil eignete sich insbesondere der ÖV mit dem direkt im Festgelände liegenden Bahnhof. Was sich in den verschiedenen Expertengesprächen bereits früh abzeichnete, wurde im Nachgang von allen engagierten Experten bestätigt: Luzern ist und bleibt eine Hochburg im Schweizer Blasmusikwesen. Das haben die 54 teilnehmenden Vereine auf beeindruckende Art und Weise unter Beweis gestellt.

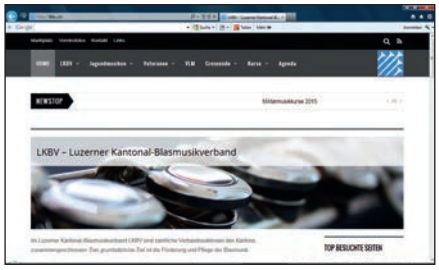
Als besonderes Highlight durften wir am Samstagabend dem amtierenden Europameister, der Brassband Bürgermusik Luzern unter der Leitung von Michael Bach bei ihrem offiziellen Auftritt zum erzielten Erfolg in Schottland gratulieren. Auch dem Experten, Armin Bachmann, hat das Selbstwahlstück «REM Scapes» von Thomas Doss offenbar einen besonderen Eindruck gemacht, so dass er nur noch Worte für die Gratulation fand. Am Sonntag stand neben weiteren Konzertvorträgen der obligate Festakt im Fokus. Der Apéro unter strahlender Sonne stimmte die eingeladenen Ehrengäste auf einen vergnüglichen Sonntag ein. Zusammen mit der beschwingten Veteranenehrung und der mit grosser Spannung erwarteten Rangliste der Parademusik bildete der Festakt den feierlichen Abschluss eines Festes, das das krönende Prädikat «Wow» mehr als verdiente. Dem engagierten OK, allen Helfenden und Sponsoren sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank des LKBV ausgesprochen. Ergänzend zu den Ausführungen meiner Vorstandskollegen Peter Schmid (Präsident MuKo), Christoph Röösli (Präsident LKJM) und Pablo Walpen (Veteranenchef) in ihren Jahresberichten 2014 haben wir auch in der CRESCENDO-Ausgabe Nr. 3/2014 sechs Seiten diesem grossartigen Fest gewidmet.

Präsidentenkonferenz 8. November 2014 in Willisau

Wiederum bot uns die Schlossschür in Willisau eine ideale Lokalität für eine konstruktive Präsidentenkonferenz. Die von MuKo-Präsident, Peter Schmid, gezeigte Gesamtpräsentation der Ergebnisse aus unserer Umfrage zu den Dirigentensaläre stiess auf ebenso grosses Interesse wie die von OK-Präsident Peter Gabriel mit viel Humor präsentierte Vorschau auf das 29. Luzerner Kantonal-Musikfest 2015 in Sempach.
Zum eigentlichen «Brennpunkt» entwickelte sich dann im Verlaufe der Tagung die Thematik «Luzerner Kantonal-Musikfeste ab 2020». Weil sich lange Zeit kein Organisator finden liess, kam an der letztjährigen Präsidentenkonferenz von Kurt Bachmann, damaliger Präsident der HAMU Kriens, der Vorschlag, eine alternative Organisationsform zu finden. Mit einer dazu gebildeten Arbeitsgruppe mit erfahrenen OK-Mitgliedern wurde während des Jahres laut über verschiedene Alternativen nachgedacht und die Ergebnisse an diesem Samstagvormittag den anwesenden Präsidenten vorgestellt. Nachdem sich Reinhard Bösch im Namen seiner Feldmusik und der MG Harmonie Hochdorf für die Übernahme des 30. Luzerner Kantonal-Musikfestes offiziell aussprach, kam seitens der Vereinsleitung der MG Emmen ein überraschendes, klares Votum für ein eigenes Interesse an der Durchführung/Organisation dieses Musikfestes. Aufgrund der Tatsache, dass der LKBV-Vorstand mit den Vereinsvertretern von Hochdorf seit inzwischen mehr als zwei Jahren im Gespräch ist, vertrat er die klare Meinung, dass nach Möglichkeit auf

Luzerner Präsidenten/-innen.
(Bild: Urs Neuburger)

eine Kampfwahl zu verzichten sei. Aus diesem Grund soll an der DV 2015 über eine Reglementsänderung abgestimmt werden.



Im Traktandum «Allgemeine Informationen» konnte unsere Aktuarin den aktuellen Stand unserer neuen LKBV-Website präsentieren. Diese kommt jetzt in einem wesentlich moderneren und mit neuen Features gespickten Look daher: www.lkbv.ch.

Jahresbot 2014

Wie üblich feierten wir am 8. Dezember die Gründung des LKBV. In diesem Jahr trafen wir uns in Luzern, um auf den 122. Geburtstag anzustossen.

Präsident mit LKBV-Ehrenpräsidenten P. Brunner, O. Schnieper, H. Luternauer. (Bild z.Vg)

Sektionsanlässe 2014

Auch in diesem Berichtsjahr feierten einige dem LKBV angeschlossene Sektionen spezielle Jubiläen, Neu-Instrumentierungen oder -Uniformierungen usw., zu denen der Kantonalvorstand persönliche Gratulations- und Glückwünsche überbringen konnte

- **Personalmusik Flugplatz Emmen**
  10. Betriebsmusiktreffen
- **MG Kleinwangen-Lieli**
  100-Jahr-Feier mit Teil-Instrumentierung
- **MG Gettnau**
  Neu-Uniformierung
- **Musikverein Hitzkirch**
  120-Jahr-Feier mit Neu-Instrumentierung
- **Feldmusik Luthern**
  Neu-Uniformierung
- **MG Flühli**
  Neu-Uniformierung

Musikalische Anlässe des LKBV

Während des Jahres 2014 wurden vom LKBV folgende musikalische Anlässe organisiert bzw. unter unserem Patronat durchgeführt:

29./30. März – 22. Luzerner Solo- und Ensemble-Wettbewerb (LSEW) in Ebikon (Organisator: Feldmusik Ebikon)
2.–4. Mai – 21. Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb in Altishofen (Pokalspende an Kantonalmeister)

Im Namen des LKBV danke ich allen Akteuren und Mitwirkenden, die zur erfolgreichen Durchführung dieser Events beigetragen haben. Ebenso ein herzliches Dankeschön und Gratulation an alle Teilnehmer/-innen für ihren geleisteten Effort. Macht weiter so!

LKBV-Vorstandsarbeit

Der LKBV-Vorstand hat sich im Verlaufe des Jahres 2014 zu insgesamt acht Sitzungen getroffen. Ebenso haben Besprechungen mit den OKs des Musiktages Wauwil und des Jugendmusikfestes Gunzwil (2016) stattgefunden. Mit unserem Vizepräsidenten, Martin Donzé, ist der LKBV bei den OK-Sitzungen des Musikfestes 2015 in Sempach ständig vertreten. Ebenso bestehen weitere, ressortspezifische Kontakte zwischen dem OK und unserem Verband.

Dank

Sehr gerne nütze ich diese Gelegenheit, meinen persönlichen Dank an die eingespielten Teams des LKBV auszusprechen. Mit grossem Engagement, konstruktiver und kollegialer Zusammenarbeit im Vorstand, in der Musik- und Jugendmusikkommission, Veteranenvereinigung und im Verein Luzerner Militärmusiker haben wir uns für das Luzerner Blasmusikwesen eingesetzt. Das «Gesamtwerk LKBV» funktioniert aber nur mit einem harmonischen Zusammenspiel mit den Präsidenten/-innen und MuKo-Präsidenten/-innen der Musikvereine. Das darf meiner Wahrnehmung nach als erfüllt betrachtet werden. Als wichtiges Bindeglied zwischen Vereinen und Verband amtete in diesem Jahr erstmals unsere Administratorin Sarah Muheim, Rickenbach. Auch für ihre grosse Arbeit ein herzliches Dankeschön. Ebenso danke ich unseren weiteren LKBV-Funktionären für ihr Engagement:

- Muriel Morger, Webmasterin
- Urs Neuburger, Chefredaktor CRESCENDO
- Pablo Walpen, Archivar
- Franz Gehrig, Kantonalfähnrich.

Ein Verband ist aber auch abhängig von seinen Sponsoren. Ergänzend zum Kantonsbeitrag durften wir wiederum auf die Unterstützung der Truvag Treuhand AG und Musikpunkt AG (Gasser Hochdorf und Lohri Luzern) zählen. Herzlichen Dank für diese Wertschätzung unserem Verband gegenüber.

Auf weitere Kontakte mit Ihnen, geschätzte Vereinsvertreter/-innen und Musikanten/-innen freue ich mich sehr. Möge Ihnen das Jahr 2015 weiterhin viel Freude an der Blasmusik geben und schöne Erfolgserlebnisse bereiten.

Hochdorf, im Januar 2015
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Daniel Elmiger, Präsident

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband | Gegründet 1892

Einladung

zur 123. ordentlichen Delegiertenversammlung

Datum: **Samstag, 14. März 2015**
Zeit: **9.00 Uhr**
Ort: **Mehrzweckhalle Schwarzenberg**
Traktanden:

1. Begrüssung, Ehrung der Verstorbenen
2. Bestellung des Büros und Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der DV vom 15. März 2014 in Rickenbach
4. Genehmigung der Jahresberichte 2014
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2014
6. Festsetzung des Jahresbeitrages 2015
7. Genehmigung des Voranschlages der Verbandsrechnung 2015
8. Wahl von zwei Rechnungsprüfungssektionen für das Jahr 2015
9. Gesamterneuerungswahlen Vorstand und Musikkommission
   a) Mitglieder des Kantonal-Vorstandes
   b) Kantonalpräsident
   c) Präsident der Musikkommission
   d) Präsident der Jugendmusikkommission
10. Rückblick auf den Musiktag und das Jugendmusikfest 2014 in Wauwil
11. Vorschau auf das Musikfest 2015 in Sempach
12. Orientierung betreffend Reglementsänderungen Vergabe Musiktag/Musikfest
13. Vergabe Musiktag 2018
14. Vergabe Musikfest 2020
15. Verschiedenes

Anschliessend Apéro und gemeinsames Mittagessen, Preis der Bankettkarte **Fr. 30.–**

Wichtig:

→ Meldung mit beiliegender Karte bis **spätestens 4. März 2015**
a) Zahl der Delegierten und Mittagessen
b) Namen der verstorbenen Kameraden

→ Gemäss Artikel 18 der Statuten sind bis 30 Aktivmitglieder **2 Delegierte,** ab 31 Aktivmitglieder deren **3 Delegierte** stimmberechtigt.

→ Zum Bezug des Stimmmaterials und der Bankettkarten bitten wir Sie, rechtzeitig zu erscheinen.

Der Besuch der Delegiertenversammlung und das gemeinsame Mittagessen sind Ehrensache. Bestellte Bankettkarten müssen von den Vereinen bezogen und bezahlt werden. Wir heissen Sie alle, sehr geehrte Ehrenmitglieder, Gäste und Delegierte, zu unserer Jahresversammlung in Schwarzenberg herzlich willkommen.

18. Februar 2015

Kameradschaftliche Grüsse
Präsident: Daniel Elmiger *Aktuarin: Andrea Tresch*

Jahresbericht 2014 des Präsidenten der Musikkommission

Sehr geehrte Ehrenpräsidenten, sehr geehrte Ehrenmitglieder, geschätzte Musikkolleginnen und -kollegen

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Das Jahr 2014 stand ganz im Zeichen der Vorbereitung für das Musikfest 2015 in Sempach.
Nachdem die Auftragskompositionen schon früher vergeben wurden und die Experten gebucht waren, galt es, die Anmeldungen zu kontrollieren und auf Fragen und Anliegen der Vereine einzugehen. Bei der Einteilung der Blockzeiten zeigte es sich schnell, dass der Sonntag vom Jugendmusikfest-Wochenende zeitlich nie den dritten Tag (Freitag) von den vergangenen Festen ersetzen kann. Trotz einem marginalen Anmelderückgang konnten nicht alle ausserkantonalen Vereine berücksichtigt werden; dies zugunsten eines fairen Wettbewerbes mit humanen Anfangs-und Schlusszeiten – auch für die Jury. Wir hoffen damit, im Sinne eines guten Wettbewerbes, das Beste getan zu haben.
Beschäftigt haben uns auch schon zukünftige Musikfeste. So wurde eine Gruppe «quo vadis Musikfest» ins Leben gerufen, welche diverse mögliche Formen einer Austragung beleuchtete. Einige Ergebnisse daraus wurden an der Präsidentenkonferenz im November präsentiert. Es zeigte sich, dass die Vereine bei der herkömmlichen Form bleiben möchten. Bestätigt wurde dies auch darin, dass sich mit Emmen (nebst Hochdorf) noch ein zweiter Verein für das Musikfest 2020 beworben hat. Ein Luxusproblem, welches wir Anfang 2015 für alle Beteiligten gut zu lösen versuchen.
Im Spätherbst befand sich einer unserer Vereine im Kampf – genauer gesagt in der TV-Sendung «Kampf der Orchester». Das von vielen (auch von mir) belächelte Format entpuppte sich als gute Unterhaltung und darf wohl als Erfolg für die Blasmusikszene abgebucht werden. An dieser Stelle gratuliere ich herzlich den Gewinnern: BML Talents unter der Leitung von Patrick Ottiger.

Jugendmusikfest

In Wauwil fand bereits das 13. Jugendmusikfest statt. Musikalisch verantwortlich vom örtlichen OK war Joseph Brun. Als ehemaliges Mitglied der LKBV MUKO wusste er natürlich genau, worauf es ankommt und hat dementsprechend eine grandiose Arbeit abgeliefert. Vielen Dank! Die Teilnehmerzahlen konnten im Vergleich zu den Vorjahren nochmals leicht gesteigert werden. Erfreulich waren vor allem auch die Zuschauerzahlen und die gute Stimmung bei den Vorträgen der Ensembles. Diese Kategorie entwickelt sich von Jahr zu Jahr. Folgende Experten beurteilten die Vorträge: Manuel Imhof, Stephan Schrag (Ensembles), Andreas Buri, David Lochmatter, Thomas Rüedi (Brass Bands), Aldo Werlen, Georges Martig und Beat Blättler (Blasorchester). Als Kantonale Festsieger durften sich die gleichen beiden Formationen wie im vergangenen Jahr feiern lassen: Die BML Talents (Patrick Ottiger) bei den Brass Bands und das JBL Jugendblasorchester Luzern (Josi Fischer) bei den Blasorchestern.

Musiktag

Eine Woche nach dem Kantonalen Jugendmusikfest trafen sich dann die Erwachsenenvereine zum friedlichen Wettstreit. Das Wauwiler OK unter der Leitung von René Kaufmann übertraf mit seiner Leistung alle Erwartungen. Bei strahlendem Wetter sah man nur begeisterte Gesichter. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte auch der Parademusikwettbewerb wieder reglementskonform durchgeführt werden. Zur guten Stimmung beigetragen haben sicher auch die kompetenten Experten. Es waren dies bei den Konzertvorträgen Armin Bachmann, Toni Scholl und Pascal Eicher. Bei der Parademusik waren Anita Spielmann, Markus Brazerol, Markus Morgenegg und Daniel Kern im Einsatz.

Marschbüchlein
Archivmappen
Notenbücher

RUF

RUF AG
Buchbinderei
Prägeatelier
Freiburgstr. 420
3018 Bern
Tel. 031 331 28 74
www.ruf-ag.ch

MusikGesellschaft Oberkirch

Die **Musikgesellschaft Oberkirch** ist eine **Luzerner Brass Band.** Wir spielen in der **3. Stärkeklasse** mit **Vollbesetzung.** Brass Band Literatur und Kameradschaft haben einen hohen Stellenwert. Die Nachwuchsförderung ist uns ein grosses Anliegen, unser Altersdurchschnitt liegt bei 28 Jahren. Nach 5-jähriger erfolgreicher Tätigkeit geht unser Dirigent neue berufliche Wege.

Wir suchen per Sommer 2015 als Nachfolge ein/e

Dirigent/in

Details auf www.musik-oberkirch.ch

Auskünfte und Bewerbungen:
Musikgesellschaft Oberkirch,
Hansruedi Geisseler, Gustibergstrasse 11, 6018 Buttisholz,
Natel: 079 394 04 37, E-Mail: praesident@musik-oberkirch.ch

LKBV – Workshops und Kurswesen

Im Januar durften wir in den Räumlichkeiten unseres Verbandssponsors Musikpunkt Lohri einen interessanten Percussions-Workshop abhalten. Der Dozent Christian Portmann führte uns in die Geheimnisse verschiedener Klangfarben, diverser Schlägel und Effektinstrumente ein. Die Resonanz bei den Schlagzeugern und Dirigenten war so gross, dass wir den Workshop sogar noch ein zweites Mal durchführen konnten.
Leider mussten wir im Jahr 2014 das Ende des LKBV Bläsertests bekannt geben. Was im Jahr 2007 mit 123 Teilnehmern seinen Höhepunkt fand, endete leider im Jahr 2013 mit 33 Teilnehmern. Nach einer reiflichen Analyse unserer Weiterbildungsgruppe mit Urs Bucher, Pirmin Hodel und Ueli Wigger, zeigte sich, dass diese Form von Weiterbildung in den vergangenen Jahren mehr und mehr von den lokalen Musikschulen übernommen wurde. Ein Engagement des LKBV macht daher keinen Sinn mehr. Die entstandenen personellen Ressourcen werden in Zukunft in neue Workshops für Vereinsmitglieder gesteckt. Im Jahr 2015 sind drei Workshops geplant. Der erste zum Thema «Lampenfieber» – dies im Vorfeld des Kantonalen Musikfestes. Die genauen Inhalte und Termine entnehmen Sie bitte der Verbandszeitschrift CRESCENDO.
Im Jahre 2014 haben wiederum viele Jugendliche die Möglichkeit genutzt, an einem vom LKBV unterstützten Wettbewerb teilzunehmen. Folgende Sieger wurden dabei erkoren:

Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb (LSEW) in Neuenkirch:

Sieger im Finale: Florian Lang, Ruswil (Euphonium, Brassband Bürgermusik Luzern)

Drummer Wettbewerb Altishofen:

Luzerner Kantonal-Sieger: Till Rether (Drum Set III), Arnet Linus (Kleine Trommel I) Jeanne Wildisen (Xylophon II)
Herzliche Gratulation!

Im Jahr 2014 absolvierten insgesamt 55 Jugendliche die drei Module Militär-Vorbereitungskurs mit dem Dozenten Gian Walker.

Mein letzter Dank geht wie immer an meine Vorstands- und Musikkommissionskollegen, welche meine Arbeit jederzeit unterstützen.

Nun freue ich mich mit Ihnen, geschätzte Musikantinnen und Musikanten, auf ein musikalisch ereignisreiches Jahr 2015.

Luzern, im Januar 2015
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Peter Schmid, Präsident
Musikkommission

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Luzerner
Kantonal
Blasmusikverband

Jahresbericht 2014 des Präsidenten der Jugendmusikkommission

Sehr geehrte Ehrenpräsidenten, sehr geehrte Ehrenmitglieder, geschätzte Musikanten/-innen, liebe Jugendliche

Wir schreiben bereits das Jahr 2015, das Jahr des Luzerner Kantonal-Musikfests und Jugendmusikfests in Sempach. Damit ist auch wieder ein musikalisches und erfolgreiches Jahr vorbei. 2014 war in vieler Hinsicht ein spannendes Jahr, auf das ich nun gerne in meinem Jahresbericht der Jugendmusikkommission zurückblicken darf. Unsere Arbeit in der Jugendmusikkommission war 2014 etwas umfangreicher und mit Neuerungen angereichert. Neben sieben Kommissionssitzungen fand im Sommer ein interner Workshop statt. Dort blickten wir auf unsere 10-jährige Arbeit zurück und richteten gleichzeitig unser Augenmerk in die nahe und ferne Zukunft.

Wechsel in der Jugendmusikkommission

Es galt eine Vakanz zu besetzen. Peter Müller demissionierte als langjähriges Mitglied auf die Jahresversammlung LKJM 2014. Peter stellte anlässlich der DV des LKBV vom 7. März 1999 als Präsident der MG Rothenburg den Antrag, dass eine Person vom Vorstand für die Jugendmusikbelange zuständig sein müsse. Nach zwei Jugendmusikfesten und einem Musiktag wurde 2003 die Jugendmusikkommission ins Leben gerufen, bei der Peter als Grün-dungsmitglied mitwirkte. Nach elf interessanten Jahren trat Peter aus der Kommission zurück. Nach längerem Suchen wurden wir mit Markus Aregger aus Rain fündig. Markus erlernte die Tuba und ist aktuell musikalischer Leiter der Jugendmusik Entlebuch und der Beginnersband Entlebuch. Mit seiner Ausbildung als Blasorchesterdirigent (Typ B am Konservatorium) versteht Markus mehr von Musik als die restlichen Kommissionsmitglieder. Zudem ist er der Einzige, der noch aktiv in einem Jugendmusikverein tätig ist. Markus wurde anlässlich unserer Jahresversammlung vom 25. Oktober 2014 in Sempach als Kommissionsmitglied eingesetzt.

Seit der Jahresversammlung hat die Jugendmusikkommission bereits zwei Sitzungen durchgeführt. Darin ging es neben unserem Kerngeschäft auch um unsere Tätigkeit innerhalb des Verbandes. Wie erwähnt, absolvierten wir einen Workshop, bei dem wir uns über unsere Aufgaben und Pflichten unterhalten haben. Nach zehn Jahren Wirken macht man sich so seine Gedanken über das Erreichte. Sind unsere Aufgaben noch dieselben? Braucht es uns noch? Was ist unser Kernauftrag? Unser Ziel ist doch die Jugendmusik-Förderung! Hier wollen wir verstärkt arbeiten. Der Nachwuchs in der Blasmusik wird knapp. Deshalb begehen wir 2015 z.B. das Jahr der Klarinette. Unsere Aufgabe müsste also sein, die Begeisterung der Jungen schon vor dem Musikunterricht für die Blasmusik zu wecken. Vielleicht haben die BML Talents dies bei ein paar Jugendlichen mit ihrer tollen Darbietung bei der TV-Sendung «Kampf der Orchester» geschafft.

13. Jugendmusikfest in Wauwil

Das Jugendmusikfest Wauwil vom Samstag, 24. Mai 2014, fand bei schönstem Frühlingswetter statt und wurde hervorragend organisiert. Wir erlebten ein in jeder Hinsicht tolles Jugendmusikfest. Die zahlreichen Zuhörer bekamen durchwegs gute Blasmusik zu hören. Wieder gab es einen Teilnehmerrekord. Es nahmen 41 Vereine teil, davon 14 Bläserensembles, 11 Brass Bands und 16 Harmonie-Vereine. Zudem reisten vier ausserkantonale Vereine nach Wauwil. Total waren es knapp 1400 junge Musikanten/-innen, die auf der Bühne alles gaben – ein musikalischer Hochgenuss! Die Vorträge waren abwechslungsreich und interessant. Die Jury war mit dem Gebotenen sehr zufrieden. Sie lobte den Fleiss und Ehrgeiz der Orchester. Auch in Wauwil herrschte bei der abendlichen Rangverkündigung im Festzelt eine tolle Stimmung. Wie 2013 holten sich auch dieses Jahr die BML Talents in der Kategorie Brass Band Höchststufe mit 171.8 Punkten sowie das JBL Jugendblasorchester Luzern in der Kategorie Harmonie Höchststufe mit 169.5 Punkte den Kantonalmeistertitel. Die besten Bläserensembles waren die Animato Wind Band Sempach, die Jugendmusik Santenberg und die Beginnersband Santenberg sowie die Beginnersband Entlebuch. Sie alle erhielten das Prädikat «vorzüglich». Ihnen und allen anderen Jugendmusiken und Ensembles gratuliere ich herzlich zu ihrer Teilnahme und ihren Leistungen. Mitmachen kommt vor dem Rang. Jede Formation hat ihr Bestes gegeben und den vielen Zuhörern in den voll besetzten Sälen feinste Blas-musik geboten. Das Jugendmusikfest in Wauwil war ein Grosserfolg. Herzlichen Dank dem ganzen OK von Wauwil mit ihren vielen Helfern für ihre grosse und hervorragende Arbeit und für das tolle Fest.

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt: Leider haben wir feststellen müssen, dass es Vereine gab, die Profis als Aushilfen engagiert haben. Klar wissen wir, dass es manchmal Aushilfen und Zuzüger braucht. Aber der Fairness halber appelliere ich an alle Dirigenten und Verantwortlichen, sich nicht mit Profis aufzurüsten. Es gibt nämlich Vereine, die lediglich mit ihren eigenen Musikanten spielen, auch wenn sie die eine oder andere Aushilfe nötig hätten. Vielen Dank für ein faires Wettspiel am Jugendmusikfest 2015. Ich freue mich jetzt schon auf das Fest in Sempach.

Blasmusik ausserkantonal und Talents im «Showbiz»

Neben dem Jugendmusikfest gab es natürlich noch andere wichtige und musikalische Anlässe, bei denen sich unsere Jugend profilierte. Neben dem Luzerner Solo- und Ensemble-Wettbewerb am 29. und 30. März in Ebikon massen sich am Schweizer Drummer- und Percussions-Wettbewerb am 3. und 4. Mai in Altishofen die Jugend vom Kanton und von der ganzen Schweiz. Dass sich die Luzerner Blasmusiker, Drummer und Percussionisten zeigen lassen können, wissen wir und sind stolz auf sie. Herzliche Gratulation an alle.

Am diesjährigen Brass-Band-Wettbewerb in Montreux erreichten Jugendmusiken Podest- oder gar Siegerplätze. Die Jugend Brass Band Michelsamt gewann in der 3. Klasse, in der 4. Klasse gewann die Jugend Brass Band Neuenkirch, gefolgt von der Entlebucher Jugend Brass Band auf dem 2. Platz und der Hinterländer Jugend Brass Band auf dem 3. Platz. Ihnen allen herzliche Gratulation zum tollen Erfolg und Einsatz!
Dann war ja noch das Fernseh-Highlight von Ende November! Die jungen Musikanten/-innen der BML Talents nahmen an der Sendung «Kampf der Orchester» teil. Als erstes gratuliere ich ihnen allen, besonders aber ihren Verantwortlichen zu ihrem Mut, an diesem aussergewöhnlichen und wohl auch einmaligen Wettbewerb teilzunehmen. Wie ich gehört habe, war der Aufwand riesig und sehr zeitintensiv. Auch wenn viele Stimmen von «Beschiss» und Voting-Chaos sprachen, wissen wir alle, dass die Talents Talent haben und verdient gewonnen haben! Als Präsident der Jugendmusikkommission hatte ich an der TV-Sendung meine Freude – nicht nur wegen der Unterhaltung. Die starken Orchester waren vor allem die Jungen. Neben den BML Talents lieferte auch die Jugendmusik Kreuzlingen eine tolle Show ab. Dies sollte ja eigentlich Werbung genug sein für die angehenden Blasmusik-Schüler/-innen in der ganzen Schweiz. Auch das tolle Abschneiden der jungen Formationen am Brass-Band-Wettbewerb in Montreux zeigt, dass unsere Jugend ihr Blasmusik-Handwerk versteht.

Technische Neuerungen

Neben unserer internen Findung und Neuerung gab es auch technische Neuerungen innerhalb des Verbandes/Jugendmusikkommission. Die Website des LKBV hat nicht nur, wie schon länger versprochen, ein neues Kleid erhalten. Sie ist von Grund auf neu gestaltet worden. Neben der neuen Erscheinung sind nun natürlich auch neue Inhalte gefragt. Die Liste aller Luzerner Kantonalen Jugendmusiken und Bläserensembles ist aufgeschaltet. Schön wäre es noch, wenn wir jeweils den Link der Jugendmusiken und Ensembles und auch Fotos von Auftritten und speziellen Anlässen erhalten. So können wir die Page beleben. Ich fordere daher alle auf, die Website zu besuchen und uns ein Feedback abzugeben. Meldet eure Angaben oder Links an david.oggier@lkbv.ch. Auch sind wir dran, ein neues Verwaltungs-Tool zu erarbeiten. Der Eintrag und die Pflege dieser Daten wird insbesondere von den erwachsenen Vereinen erwartet. Jedoch ist es auch für uns von der Kommission ein riesiger Vorteil, wenn die Kontaktdaten (Verantwortliche der Jugendmusiken und Angaben der Dirigenten, etc.) in diesem Tool gepflegt werden. Sobald dieses Tool steht, werden wir euch informieren.

Zum Schluss meines Jahresberichtes richte ich einen riesigen Dank an alle Verantwortlichen der Jugendmusiken und Ensembles für ihre grosse und wertvolle Arbeit zu Gunsten der Jugendmusik-Förderung. Sie bereichern mit ihrem Wirken und ihrer Musik das Blasmusikwesen im Kanton Luzern und machen es so interessant und erfolgreich. Danken will ich auch allen aktiven Jugendmusikanten/-innen für das Ausüben ihres schönen und wertvollen Hobbys. Ich freue mich auf ein «jugendmusikalisches» 2015.

Finsterwald, im Januar 2015
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Christoph Röösli, Präsident LKJM

Jahresbericht 2014 des Veteranenchefs

Sehr geehrte Ehrenpräsidenten, sehr geehrte Ehrenmitglieder, liebe Veteraninnen und Veteranen, liebe Musikantinnen und Musikanten

Wie die Jahre doch vergehen! Bereits darf ich den fünften Jahresbericht als Veteranenchef schreiben. Ich tue dies gerne, denn mit dem Schreiben erinnere ich mich an die vielen schönen, unterhaltenden oder auch traurigen Begegnungen, die ich aber alle nicht missen möchte. Neue Veteranen begrüssen, ältere Veteranen am Grab verabschieden, das ist der Lauf des Lebens, dem wir alle nicht ausweichen können.

Obfrauen- und Obmänner-Tagung

Am Sonntag, 23. März, durften wir in Schlierbach die traditionelle Obfrauen- und Obmänner-Tagung durchführen. Die «vereinigten» Schlierbach- und Buchs-Musikanten unter der Leitung von Lukas Häfeli begrüssten uns musikalisch, und OK-Präsident Michael Koller wünschte uns anschliessend in der Mehrzweckhalle eine angenehme Tagung. Der ausführliche Bericht über die Tagung erfolgte im CRESCENDO 2/2014. Die Durchführung der Obmänner-/Obfrauentagung fand zum vorletzten Mal in dieser Art statt.

Veteranenehrung 2014

Am Sonntag, 1. Juni, durfte ich anlässlich des Kantonalen Musiktages in Wauwil bei sonnigem Festwetter nach einem farbenprächtigen Umzug im Festzelt 141 Veteranen/-innen für langjähriges Musizieren ehren.

Kant. Veteranen
30 Jahre aktiv: 53 Männer und 8 Frauen
Eidg. Veteranen
35 Jahre aktiv: 41 Männer und 6 Frauen
Kant. Ehrenveteranen
50 Jahre aktiv: 23 Männer
CISM Veteranen
60 Jahre aktiv: 10 Männer

Das OK Wauwil konnte unter den besten Wetterverhältnissen sein Fest durchführen. Man sah überall nur fröhliche Gesichter, und die Mitarbeiter/-innen unter der souveränen Leitung des OK-Präsidenten René Kaufmann hatten den Anlass jederzeit im Griff.

Der beste Dank meinerseits geht auch an Jolanda Blum, welcher die Detailplanung der gesamten Veteranenehrung, des Festaktes und der Rangverkündigung oblag. Der Bericht über den Musiktag Wauwil und die Veteranenehrung erschien im CRESCENDO 3/2014.

Veteranentagung 2014

Am Sonntag, 26. Oktober, trafen sich 370 Veteranen/-innen zur alljährlichen Veteranentagung in der Mehrzweckhalle in Zell. Die Organisation der Tagung oblag dem OK-Präsidenten Urs Wagner von der Musikgesellschaft Zell. Die Versammlungsteilnehmer wurden durch die Burgrainmusikanten unter der Leitung von Beat Huber musikalisch begrüsst und boten für den Präsidenten der Veteranenvereinigung Franz Schwegler eine gute Plattform, die anschliessende Versammlung zügig abzuwickeln. Grussworte von Irene Keller, Kantonsrats-Präsidentin, des Gemeindepräsidenten Markus Tremp, des Veteranenchefs SBV Ueli Nussbaumer, Markus Bossert als Vertreter des Vorstandes des LKBV sowie Oskar Beerli als OK-Präsident der nächsten Veteranentagung in Rain, wurden in die Traktandenliste einbezogen. Über das bevorstehende Kantonale Musikfest 2015 in Sempach orientierte uns Peter Gabriel mit werbewirksamen Worten und einem Kurzfilm.

Nach dem mundenden Mittagessen, welches uns von den Zeller Musikanten/-innen serviert wurde, durfte ich die Ehrung unserer dieses Jahr bestätigten Kantonalen Ehrenveteranen sowie der CISM Veteranen vornehmen. Hinter der Verbands- sowie der Veteranen- und der Zeller-Fahne traten die Geehrten auf die Bühne, um durch charmante Ehrendamen den wohlverdienten «Veteranentropfen» überreicht zu bekommen. Mit dem Marsch «Alte Kameraden» wurde ihnen die musikalische Ehre erwiesen. Der ausführliche Bericht der Veteranentagung erschien im CRESCENDO 4/2014.

Vorstandssitzungen der Veteranenvereinigung

Im verflossenen Jahr wurden fünf Vorstandssitzungen in Ettiswil, Entlebuch, Sempach, Dagmersellen und in Kriens abgehalten. Am 15. August durfte der komplette Vorstand mit Partner unserem Ehrenmitglied Franz Wicki zum 75. Geburtstag in Flühli die Aufwartung machen. Mit «besinnlichen Worten, Gesang und Weihwasser» wurde er durch die gemischte Klosterbruderschaft bejubelt und gefeiert. Anstelle eines Ausfluges wurde der Vorstand dieses Jahr von Präsident Franz und seiner Anita zu einem geselligen Vorstandsessen nach Rain eingeladen.

Ausblick 2015 Obfrauen- und Obmännertagung

Samstag, 28. März 2015, in Entlebuch

Veteranenehrung 2015

Die Veteranenehrung findet im Rahmen des Kantonalen Musikfestes am ersten Festwochenende am Sonntag, 31.Mai 2015, in Sempach statt. Ich bitte die zu ehrenden Veteranen/-innen sowie deren Präsidenten, Fähnriche und Angehörige, diesen Sonntag für den Anlass zu reservieren. Das detaillierte Programm erfolgt im Frühjahr 2015.

Veteranentagung 2015

Die Veteranentagung findet am Sonntag, 18. Oktober 2015, in Rain statt.

Dank

Für die sehr kollegiale Zusammenarbeit mit allen Funktionären des LKBV sowie der Veteranenvereinigung und den jeweiligen Musiktags-OKs bedanke ich mich herzlich. So stelle ich mich weiterhin gerne in den Dienst des LKBV sowie der Veteranenvereinigung.

Kriens, im Januar 2015
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
(Paul Walpen, Veteranenchef)

Erfolgsrechnung und Bilanz 2014

Erfolgsrechnung 1.1.2014 bis 31.12.2014

Aufwand		(Budget)
Delegiertenversammlungen LKBV + SBV	5535	5500
Entschädigungen Vorstand + Muko	25716	24000
Veteranenwesen	2015	2000
Büromaterial, Drucksachen, Kopien	876	2000
Porti, Spesen, Gebühren, EDV	7425	5000
Kurswesen	9330	15000
Beitrag Organsitation LSEW, Drummerwett.	4824	5000
Raummieten Kloster Sursee	4000	4500
Verbandsorgan «Crescendo»	20206	16000
Verbandsadministration, Sekretariat	8256	8000
Jugendmusikfest, Jugendmusikförderung	9405	6000
Rückstellung Musikfest Sempach 2015	5000	5000
Verbandsaktivitäten, Anlässe	5829	6000
Übriger Aufwand, Beiträge, Versicherungen	929	2000

Ertrag			(Budget)
Beiträge LKBV-Sektionen		46138	46000
Subvention Kanton Luzern		8000	8000
Sponsoring, Spenden		25820	25000
Abobeiträge «Crescendo»		15052	14500
Ablieferung Musiktag Wauwil 2014		12000	12000
Diverse Erträge, Verkauf Musikpässe		1335	1000
Total	**109346**	106000 **108345**	106500
Mehraufwand (Verlust) 2014		**-1001**	**500**

Bilanz per 31.12.2014

Aktiven			
LUKB Willisau / 1908.4741.2001		70765.00	
Debitoren		8000.00	
Total Aktiven		78765.00	
Passiven			
Kreditoren			1674.35
Rückstellung Musikfest Sempach 2015			30000.00
Rückstellung Kurswesen			13000.00
Rückstellung Jugendmusikförderung			3000.00
Rückstellung EDV			3000.00
Total Passiven			50674.35
Eigenkapital			
Stand 31.12.2013	29091.17		
Verlust Erfolgsrechnung 2014	-1000.52		
Stand 31.12.2014	28090.65		28090.65
		78765.00	**78765.00**

Budget und Jahresbeitrag 2015

Budget 2015

Aufwand	
Delegiertenversammlungen LKBV + SBV	6000
Entschädigungen Vorstand + Muko	25000
Veteranenwesen	2000
Büromaterial, Drucksachen, Kopien	1500
Porti, Spesen, Gebühren, EDV	5000
Kurswesen	14000
Beitrag Organisation LSEW/Drummerwett.	5000
Raummieten Kloster Sursee	2000
Verbandsorgan «Crescendo»	20000
Verbandsadministration, Sekretariat	9000
Jugendmusikfest, Jugendmusikförderung	6000
Rückstellung Musikfest 2020	5000
Verbandsaktivitäten, Anlässe	6500
Übriger Aufwand, Beiträge, Versicherungen	2500

Ertrag		
Beiträge LKBV-Sektionen (4500 x CHF 10)		45000
Subvention Kanton Luzern		10000
Sponsoring (Truvag + Musikpunkt), Spenden		20000
Abobeiträge «Crescendo»		13500
Ablieferung Musikfest Sempach 2015		20000
Diverse Erträge, Verkauf Musikpässe		500
Total	109500	109000
Mehraufwand (Verlust) 2015		**500**

Jahresbeitrag 2015

SUISA-Abgabe	6.55
SBV-Abgabe	8.50
«Crescendo»-Abo	2.95
LKBV-Beitrag	10.00
Total pro LKBV-Mitglied	**28.00**

Willisau, 31. Dezember 2014
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Markus Bossert, Kassier

Die LKBV-Verbandsrechnung (2014) wird kontrolliert von:
- Feldmusik Gunzwil (2014 + 2015)
- MG Harmonie Sempach (2013 + 2014)

23. Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb 2015 (LSEW) in Buttisholz

Am Wochenende vom 21./22. März 2015 findet in Buttisholz der 23. Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb statt. Durchführender Verein des Anlasses ist die Feldmusik Buttisholz.

Etwas über 300 meist jugendliche Solisten/-innen haben sich in den verschiedenen Kategorien sowie in Ensembles angemeldet. Die Wettspiellokale befinden sich alle nahe beieinander im Schulhausareal. Die neuen Räumlichkeiten im Schulhaus und Träff 14 bieten beste Voraussetzungen für die Solisten.

Traditionell gehören die Kurzkonzerte der BML Talents (Samstag) und Bürgermusik Luzern (Sonntag) zum Rahmenprogramm. Diese finden in der Doppelturnhalle statt, in welcher auch eine Festwirtschaft mit verschiedenen Verpflegungsmöglichkeiten bereitsteht. Das OK LSEW und der veranstaltende Verein freuen sich auf einen tollen Wettbewerb und einen grossen Publikumsaufmarsch und heissen alle Besucher herzlich willkommen im Rottal.

Programm

Samstag, 21. März 2015
Ab 8.30 Uhr Wettbewerbsvorträge
– Blechblasinstrumente Kategorien C + D
– Ensembles Unter-, Mittel-, Oberstufe
16.00 Uhr
Kurzkonzert BML Talents

Sonntag, 22. März 2015
Ab 8.30 Uhr Wettbewerbsvorträge
– Blechblasinstrumente Kategorie B
– Holzblasinstrumente Kategorien B, C, D
16.30 Uhr
Kurzkonzert BB Bürgermusik Luzern
Ca. 17.30 Uhr
Finale
Ca. 19.00 Uhr
Rangverkündigung

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.lsew.ch

kompetent. diskret. persönlich.

Ihre Spezialisten für Steuerberatung

Treuhand Immobilien
truvag

Fritz Suter
dipl. Steuerexperte
Inhaber Gemeindeschreiber- und Notariatspatent

Mario Gander
dipl. Steuerexperte

Paula Zemp-Wermelinger
Inhaberin Gemeindeschreiberpatent
FA für luzernische Steuerfachleute

Georges Felder
dipl. Treuhandexperte
Inhaber Gemeindeschreiberpatent

Die grösste Stärke unseres Unternehmens liegt in der Vernetzung von Kompetenzen. Sie erhalten dadurch umfassende Beratung aus einer Hand. Dank eingespielten Schnittstellen unter unseren Fachspezialisten profitieren Sie von effizienten und fundierten Lösungen.

Treuhand
- Steuern und Recht
- Rechnungswesen
- Unternehmensberatung

Immobilien
- Bewirtschaftung
- Vermarktung
- Immobilienberatung

Nutzen Sie unsere erfahrenen, leistungsfähigen Teams in Sursee, Luzern, Reiden und Willisau.

Telefon 041 818 77 77 | www.truvag.ch

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Obfrauen-/Obmännertagung vom 28. März 2015 in Entlebuch

Wir heissen die Obfrauen und Obmänner zur diesjährigen Tagung im Landgasthof Drei Könige in Entlebuch herzlich willkommen.

Diese Tagung wird erstmals in neuer Form durchgeführt. Sie lädt uns ein, über wichtige Themen zu diskutieren, sich gegenseitig kennen zu lernen und die Kameradschaft zu pflegen. Wir hoffen auf eine rege Diskussion.

Programm:

10.00 Uhr	Tagungsbeginn
11.30 Uhr	Apéro
12.00 Uhr	Schluss der Tagung
12.30 Uhr	Mittagessen fakultativ (für diejenigen, die sich für das Essen anmelden)

Es müssen keine Bons gelöst werden, die Getränke werden direkt vom Service-Personal einkassiert. Der abschliessende Apéro wird von der VV-LKBV offeriert. Es besteht die Möglichkeit, nach der Tagung ein Mittagessen auf eigene Rechnung einzunehmen (bei der Anmeldung vermerken). Eine schriftliche Einladung folgt.
Wir freuen uns auf ein vollzähliges Erscheinen und hoffen auf eine erfolgreiche Tagung im Entlebuch.

In memoriam Hubert Knüsel

Ehrenmitglied der VV-LKBV
Der plötzliche Tod von Hubert Knüsel kam für uns alle sehr überraschend. Gar mancher Blasmusikant hat sich kurz zuvor noch an irgendeinem Konzert mit ihm unterhalten. Hubert war immer ein interessanter und fachkundiger Gesprächspartner. Mit einem kurzen Rückblick auf sein musikalisches Schaffen möchten wir ihm ein paar Zeilen widmen.

Neben dem vielseitigen Engagement in öffentlichen Ämtern der Gemeinde Meierskappel und in etlichen Vereinen hat sich Hubert Knüsel in Blasmusikkreisen sehr grosse Verdienste erworben. Als Akkordeonist, Organist, Pianist, Bläser von verschiedenen Blasinstrumenten, Dirigent von einigen Blasmusikformationen, Komponist von unzähligen Werken und als Arrangeur hat er seine Vielseitigkeit als Musiker bewiesen. Hubert war im Veteranenkreis sehr beliebt und geschätzt. Für seine 60-jährige Aktivmitgliedschaft bei der MG Meierskappel wurde er als CISM-Veteran ausgezeichnet. Während dieser Zeit war er 40 Jahre Veteranen-Obmann des Vereins. Für seine grossen Verdienste im Blasmusikwesen des Kantons Luzern wurde Hubert Knüsel anlässlich unseres 50-Jahr-Jubiläums im Jahre 2011 zum Ehrenmitglied der VV-LKBV ernannt.

Hubert wird uns als grossartiger, vielseitiger Schaffer und Musikant, aber auch als ehrlicher, sehr bescheidener Mensch und guter Kamerad in bester Erinnerung bleiben. Er ruhe in Frieden. Seine Marschkomposition «Unseren Veteranen» wird uns an den künftigen Veteranen-Tagungen immer an ihn erinnern. Hubert, wir werden dich an unseren Tagungen sehr vermissen.

Veteranen-Vereinigung
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
(Franz Schwegler, Präsident)

Die **Musikgesellschaft Doppleschwand** sucht **ab Juli 2015** eine/n
Dirigenten/in
mg musik doppleschwand gesellschaft
Auf einer guten Basis kann eine erfolgreiche Arbeit des Vorgängers weitergeführt werden.
Wir sind: Brass Band 3. Klasse, 35 Mitglieder, Hauptprobetag Mittwoch, zweiter Probetag Montag.
Weitere Infos unter www.mg-doppleschwand.ch
oder bei **Präsident Hansruedi Schumacher**
hansruedi.schumacher@bluewin.ch / Handy 079 738 67 14
Gerne erwarten wir deine Anfrage.

Für höchste Ansprüche an Funktion und Design
ulrich
ERLEBNIS WOHNEN
Kottenstrasse 2, 6210 Sursee,
041 925 86 86
www.ulrichwohnen.ch

Luzerner Jugend Brass Band 2015 – musikalische Lagerwoche in Sarnen

Die Luzerner Jugend Brass Band trifft sich in der Woche vom 6. – 12. April 2015 bereits zum 23. Mal zu ihrem alljährlichen Lager. Die Musikwoche für Weiterbildung und Sammlung von Erfahrungen steht seit jeher unter dem Patronat der Brassband Bürgermusik Luzern.

In diesem Kurs investieren zahlreiche junge Luzernerinnen und Luzerner, alles begeisterte Musizierende auf Blechblas- oder Perkussionsinstrumenten, eine Woche ihrer Ferienzeit, um gemeinsam ihrem Hobby nachzugehen. Dabei lernen sie viel Neues und nehmen hohe Motivation mit nach Hause. Die Brassband Bürgermusik Luzern, amtierende Europameisterin, stellt mit ihrem Fachwissen ein attraktives Lagerprogramm zusammen, welches weiterbildende Register- und Gesamtproben unter der Leitung von ausgewiesenen Fachkräften mit einer einmaligen Lageratmosphäre vereint.

Für die A-Band konnte der Engländer, Prof. Nicholas Childs, verpflichtet werden. Er ist Chefdirigent der weltbekannten Black Dyke Band. Als Dirigent gewann er zahlreiche Wettbewerbe in ganz Europa. Grosse Erfolge konnte er auch als Euphonist feiern. Die B-Band wird von Ueli Wigger geleitet. Nebst seiner Tätigkeit als Musiklehrer dirigiert der Entlebucher Tubist die Harmoniemusik Marbach und die Brass Band Musikgesellschaft Hasle. Philipp Renggli (Solo-Euphonist der BML) wird als Gastsolist auftreten.

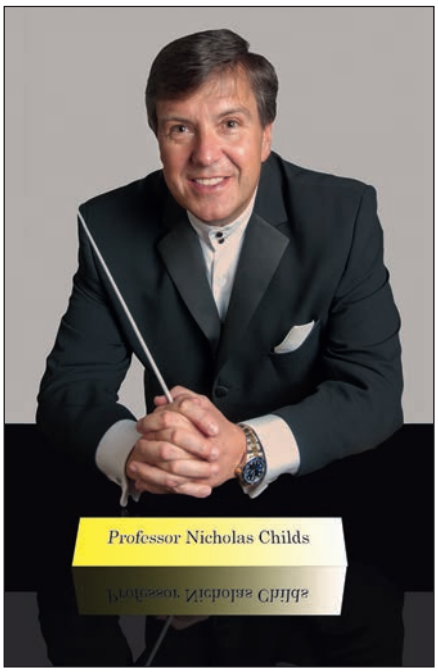
Konzertdaten:

Freitag, 10. April, 20 Uhr
Sarnen

Samstag, 11. April, 20 Uhr
Aesch

Sonntag, 12. April, 18 Uhr
Neuenkirch

Infos
julia.niederhauser@gmx.ch



Luzerner Kantonal-Blasmusikverband | Gegründet 1892 Musikkommission

Wie begegne ich dem Stress vor Auftritten?

Datum: **Samstag, 25. April 2015**
Zeit: **9 bis 12 Uhr**
Ort: **Mehrzweckraum Schulhaus Neuheim, Eschenbach**
Kursleitung: **Pia Bucher, Musikerin und Kinesiologin**

Kursinhalt:
- Stressfaktoren erkennen
- Umgang mit emotionalem Stress, Lampenfieber
- Der Einfluss des Dirigenten auf das Orchester
- Praktische Übungen zum Stressabbau vor Auftritten
- Positive Energie freisetzen vor Auftritten

Referat und praktische Übungen
Mitbringen : Schreibzeug

Anmeldetalon für den Kurs mit Pia Bucher (Onlineanmeldung unter www.lkbv.ch)

Name, Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ, Ort: .....

E-Mail-Adresse: .....

Telefon: .....

Geburtsdatum: .....

Instrument: .....

Verein: .....

Kurskosten
Die Kurskosten betragen CHF 50.– pro Person. Bei fünf und mehr Mitgliedern desselben Vereins betragen die Kosten noch CHF 30.– pro Person. Das Kursgeld wird am Kurstag eingezogen.

Datum und Unterschrift: .....

Anmeldeschluss 29. März 2015
Einsenden an: Ueli Wigger, Dorf 1, 6192 Wiggen
Auskunft: Ueli Wigger 079 275 25 59 / ueli.wigger@gmail.com

Vorschau
Samstag, 5. September 2015, 9 Uhr
Hanstoni Kaufmann: Klarinettenblätter korrigieren

Samstag, 31. Oktober 2015, 9 Uhr
Isabelle Ruf-Weber: Schnupperkurs Dirigieren

Luzerner Kantonal- und Jugendmusikfest Sempach

Rund 5400 Musikantinnen und Musikanten in 92 Musikvereinen, 30 Jugendmusiken und 13 Bläserensembles, werden an den Wochenenden vom 30./31. Mai und 6./7. Juni 2015 ihr Können unter Beweis stellen und das schmucke Städtchen am Sempachersee in ein Blasmusik-Eldorado verwandeln.

Trägerverein des Sempacher Grossanlasses ist die Musikgesellschaft Harmonie Sempach. Die Vorarbeiten unter dem Präsidium von Peter Gabriel mit seinem 10-köpfigen engeren OK-Team laufen auf Hochtouren. Bereits lässt sich erahnen, dass das «Musigfäscht Sämpach 2015» zu einem grossartigen Stelldichein der Blasmusikfreunde wird.

Starker Aufmarsch der Jugendlichen

30 Jugendmusiken und 13 Bläserensembles, insgesamt 43 Formationen, nehmen am Jugendmusikfest teil und verhelfen damit Sempach zu einem neuen Teilnehmerrekord. Blasmusik ist bei Jugendlichen in. Rund 1400 aktive Jugendliche werden am Jugendmusikfest am Samstag, 30. Mai, ihre Vorträge zum Besten geben und so die Stärke des Nachwuchses in der Blasmusikszene präsentieren. Der Wettbewerb ist aufgeteilt in Brass Band Höchststufe (1 Verein), Oberstufe (1), Mittelstufe (4), Unterstufe (3), Harmonie Höchststufe (1), Oberstufe (4), Mittelstufe (8), Unterstufe (8). Drei Jugendmusiken werden durch ihre freiwillige Teilnahme die Parademusik vom Sonntag, 31. Mai, bereichern.

OK vor schwierigem Entscheid

98 Musikvereine haben sich für das Luzerner Kantonal-Musikfest angemeldet. Das sei ein ausgezeichnetes Resultat, betont OK-Präsident Peter Gabriel. Erfreut ob dem grossen Interesse zeigt sich auch Daniel Elmiger, Präsident des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes. Doch der Anmeldeerfolg zwang das Ressort Musikalische Wettbewerbe unter der Leitung von Edith Meier zu einem unangenehmen Entscheid. Die Verantwortlichen legen Wert darauf, dass die Wettbewerbsvorträge in einer für die Musizierenden möglichst angenehmen Atmosphäre ohne zeitlichen Stress durchgeführt werden können. Ein wesentliches Augenmerk galt daher dem Einsatzplan der Juroren. Im Interesse einer kompetenten und fairen Bewertung wollte man ihnen nicht einen 12-Stunden-Tag zumuten. So mussten leider sechs angemeldete Gastvereine der 2. und 3. Klasse Brass-Band ausgeladen werden. 52 Brass-Bands und 40 Harmonie-Formationen werden vor einer internationalen Jury ihr Können unter Beweis stellen und um eine gute Rangierung wetteifern. Doch der Rang ist das eine, zusätzliche Informationen der Jury geben den Corps wertvolle Hinweise zur weiteren musikalischen Entwicklung im Verein. Schliesslich ist Sempach auch ein Jahr vor dem «Eidgenössischen» in Montreux 2016.

Freuen sich auf ein grossartiges Musikfest: Daniel Elmiger, Präsident LKBV; Peter Gabriel, OK-Präsident und Martin Donzé, Vizepräsident LKBV. (Bild: Josef Gabriel)

Starten werden am Sonntag, 31. Mai, die 1. Klasse Brass Band mit 9 Vereinen, davon 1 Gastverein, sowie die 2. Klasse Harmonie mit 15 Vereinen, davon 2 Gastvereine. Am Samstag, 6. Juni, spielen 17 Vereine, davon 1 Gastverein in der 1. Klasse Harmonie, sowie 22 Vereine in der 2. Klasse Brass Band auf. Am Sonntag schliesslich präsentieren sich 21 Vereine in der 3. Klasse Brass Band und 6 Vereine, davon 2 Gastvereine in der 3. Klasse Harmonie. Als krönender Abschluss spielen am Mittag in der Höchstklasse Harmonie ein kantonaler Verein und ein Gastverein.

5400 Aktive werden dem Fest grossartigen musikalischen Glanz verleihen. Zu einem Publikumsmagneten dürfte auch wieder die Parademusik werden. Ganz nach dem Motto «Die Blasmusik feiert sich selbst», wird Sempach über zwei Wochenenden zum Stelldichein der Blasmusikfreunde. Der Festort wird sich von der schönsten Seite zeigen und das OK mit ihren über 600 Helfern/-innen wird alles daran setzen, dass sich Musikanten/-innen und Besucher/-innen in Sempach wohlfühlen.

Infos unter: www.musikfestsempach.ch

Text: Otto Schmid

Frühlingskonzert der MG Dagmersellen mit der Sängerin Heidi Happy

Für das Frühlingskonzert vom Freitag/Samstag 20./21. März 2015 spannt die Musikgesellschaft Dagmersellen mit der gebürtigen Dagmerseller Sängerin Heidi Happy zusammen.

Heidi Happy. (Bild: Janneke van der Hagen)

Heidi Happy, mit bürgerlichem Namen Priska Zemp, wuchs in einem musikalischen Elternhaus mit drei Geschwistern am Dagmerseller Kreuzberg auf. Seit ihrem Karrierestart im Jahr 2006 hat sie fünf Alben herausgegeben und kann auf Kollaborationen mit renommierten Acts wie Yello, Stephan Eicher oder Scott Matthew, diverse Chartplatzierungen und hunderte von Konzerten im In- und Ausland zurückblicken.

In Zusammenarbeit mit der Musikgesellschaft Dagmersellen hat sie mehrere Songs aus ihrem vielfältigen Repertoire für Brass Band arrangiert. Sie gelangen am Frühlingskonzert in der Dagmerseller Arche quasi nochmals zur Uraufführung. Ebenfalls zum Notenblatt gegriffen hat der Dirigent der MG Dagmersellen, Reimar Walthert. Er hat ein Stück aus dem Repertoire des bekannten Molotow Brass Orkestars, in welchem er selber aktiv mitspielt, neu für Brass Band überarbeitet.

Die Dagmerseller Musikanten/-innen werden am Frühlingskonzert auch das Selbstwahlstück fürs Luzerner Kantonal-Musikfest in Sempach zum Besten geben. Mit Märschen wie Julius Fučiks «Einzug der Gladiatoren» werden zudem auch die Freunde traditioneller Blasmusik auf ihre Kosten kommen. Freuen Sie sich auf ein eindrückliches Zusammenspiel zwischen Gesang und Brass Band-Sound und lassen Sie sich von den verschiedenen Stilrichtungen überraschen.
Die Konzerte finden am Freitag und Samstag, 20. und 21. März 2015, jeweils um 20 Uhr im Gemeindezentrum in Dagmersellen statt. Bereits ab 19 Uhr ist die leistungsfähige Festwirtschaft offen.
(Siehe auch Inserat unten.)

Text z.Vg.

MG Dagmersellen. (Bild: z.Vg.)

Montreux 2014 mit zwei Luzerner Kategoriensiegen

Am Wochenende vom 29./30. November 2014 wurde in Montreux der 40. Brass Band Wettbewerb ausgetragen. 14 Luzerner Brass Bands stellten sich den hohen Anforderungen. Dabei konnten zwei Kategoriensiege und ein Spezialpreis herausgespielt werden.

JBB Michelsamt in Aktion. (Bild z.Vg.)

Zum 40-jährigen Jubiläum wurden für alle Kategorien Auftragskompositionen an Schweizer Komponisten vergeben: Höchstklasse «As if a Voice were in them» (Oliver Waespi), 1. Klasse «A Lenda do Curupira» (Stephan Hodel) ; 2. Klasse «The son of Light» (Bertrand Moren); 3. Klasse «Cha das Caldeiras» (Pierre Schmidhäusler); 4. Klasse «Flow!» (Mario Bürki).

4. Klasse

Die Hinterländer Jugend Brass Band (Luca Frischknecht) wurde mit 87 Punkten Dritte. Mit einem Punkt mehr wurde der Vorjahressieger, die Entlebucher Jugend Brass Band (Mario Schubiger), Zweiter. Mit 90 Punkten konnte die Jugend Brass Band Neuenkirch (Christoph Bangerter) den Sieg nach Hause nehmen. Zudem gewann Joëlle Zemp den Spezialpreis auf dem Flügelhorn.

3. Klasse

Von zehn teilnehmenden Vereinen holte sich die Jugend Brass Band Michelsamt (Lukas Scherrer) als einzige Luzerner Band nach dem letztjährigen 2. Platz souverän den Meistertitel mit 94 Punkten.

2. Klasse

Hier gab es unter den Luzerner Vereinen ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Nach zwei Podestplätzen gelang der Brass Band Feldmusik Escholzmatt (Roger Müller) mit 88 Punkten der gute achte Platz. Mit 89 Punkten und dem siebten Platz erzielte die Brass Band Abinchova (Gian Walker) ein hervorragendes Ergebnis, da sie ja in diesem Jahr zum ersten Mal in der 2. Klasse an den Start ging. Mit 90 Punkten erreichte die Brass Band Harmonie Rickenbach (Lukas Scherrer) den sehr guten sechsten Rang.

1. Klasse

In dieser Klasse spielten die meisten Bands (18, davon fünf Luzerner). Die Feldmusik Knutwil (Gian Stecher) erwischte nicht den besten Tag und musste sich mit 83 Punkten mit dem letzten Platz begnügen. Besser als im Vorjahr konnten sich die Brass Band Schötz (Peter Stadelmann), Rang 12, und die Brass Band Harmonie Neuenkirch (Christoph Bangerter), Rang 10, platzieren. Mit sehr guten Vorträgen sicherten sich die Brass Band Rickenbach (Corsin Tuor) Platz 6 und die Brass Band Kirchenmusik Flühli (Armin Renggli) Platz 5.

Höchstklasse

Nach dem letztjährigen Sieg und dem Gewinn des Europameister-Titels war man verständlicherweise sehr gespannt auf die beiden Vorträge der Brassband Bürgermusik Luzern. Als Selbstwahlstück spielte sie wiederum eine Auftragskomposition von Thomas Doss (Trance) und erreichte damit den Spitzenplatz. Obwohl das Aufgabestück sehr gut gelang, erreichte die Band erstaunlicherweise nur den sechsten Platz und damit den etwas enttäuschenden vierten Schlussrang. Da die BML aber durch den Sieg beim Europäischen Brass Band Wettbewerb (EBBC) 2014 in Perth automatisch für den nächsten EBBC 2015 in Freiburg im Breisgau qualifiziert ist, kann dies sicher gut weggesteckt werden.

Alle Bands, die in Montreux antreten, spielen auf einem beachtlichen Niveau, das nicht genug hoch eingeschätzt werden kann. Herzlichen Dank an alle Luzerner Vereine, die damit den LKBV würdig vertreten!

Gesamtrangliste: www.brass.ch

Text: Peter Stadelmann

Staccato

2015 Jahr der Klarinette

Träumen Sie davon, einmal mit Ihrer Klarinette im KKL Luzern auf der Bühne zu stehen? Jetzt haben Sie die Möglichkeit dazu. Am Donnerstag, 14. Mai 2015 (Auffahrt) sind die Bühnen im und ums KKL Luzern für Klarinettisten/-innen jeden Alters und Spielniveaus und aus allen Regionen der Schweiz reserviert.

Anmeldung bis am 28. Februar 2015: Stadt Luzern Musikschule, Südpol, Arsenalstrasse 28, 6010 Kriens oder an hanny.baettig@stadtluzern.ch. Anmeldetalon und die Noten können auf www.clarinetsociety.ch unter Downloads heruntergeladen werden. Weitere Infos auf www.jdk-adlc.ch oder corsin.tuor@bluewin.ch

«Brass» probt und spielt «Böhmische Blasmusik»

Nach dem Workshop «Kontext 1» mit Armin Bachmann, der den Kursteilnehmern zu einer besseren Blastechnik verhelfen wollte, wagt «Kontext 2» den Sprung über die Brass-Band-Grenzen hinaus. Dazu sind nebst Blech auch Holz und Schlagzeug eingeladen.

Die beiden Kursleiter Holger und Michael Müller. (Bild: z.Vg.)

Die MG Reiden will andere Musikgattungen kennen lernen und ihren Mitgliedern neben reinem Brass mit neuem Sound Anregungen bieten. Der «Ausflug» ins Egerland geschieht nicht nur theoretisch, sondern auch in der Praxis. Am 7. März werden Michael und Holger Müller die Teilnehmer gemeinsam ins Geheimnis der Böhmischen Blasmusik einführen und dann mit ihnen in zwei Gruppen drei Stücke einstudieren. Am Abend eröffnen die zwei 38er-Formationen das Frühlingskonzert der Blaskapelle Lublaska im Hotel Sonne, wo die beiden Kursleiter als Gastsolisten auftreten.

Weitere Informationen und der Anmeldetalon für «Kontext 2» finden sich auf der Website www.mgreiden.ch.

Text: Adelheid Aregger

10% Währungsrabatt

Musikpunkt gibt den Euro-Währungsvorteil gerne an Sie weiter und hat die Preise bei diversen Marken per sofort um 10% gesenkt! Weitere Infos auf www.musikpunkt.ch.

BLASINSTRUMENTE • PERKUSSION
MUSIKPUNKT
LOHRI LUZERN • GASSER HOCHDORF

Musikgesellschaft Dulliken

Wir suchen per 01. Mai 2015 oder nach Vereinbarung eine/n

Dirigentin/Dirigenten

Die Musikgesellschaft Dulliken ist
- ein Dorfverein mit ca. 20 Aktivmitgliedern in allen Altersstufen
- spielt in der 3. Stärkeklasse in Harmonie-Besetzung
- verfügt über einen tollen Rückhalt in der Bevölkerung, gute Infrastruktur und Organisation
- hat ihren Probetag am Freitag (Zusatzproben am Dienstag) jeweils um 20.00 Uhr.

Wir suchen eine ruhige, ausgeglichene, motivierende und initiative Persönlichkeit, die es versteht, unseren Verein mit Spass, Kameradschaft und Freude zu weiteren musikalischen Höhenflügen anzuspornen, und die sich mit ihrem Wissen und Können musikalisch und menschlich in unserem Verein integriert.

Auf ihre Anfrage oder Bewerbung freut sich

Livia Häfliger, Mühlbergweg 7, 5000 Aarau, Tel: 079 267 30 35
praesident@mgdulliken.ch. Weitere Infos unter www.mgdulliken.ch

Neuer Chefdirigent für die Stadtmusik Luzern

An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 30. Januar 2015 wählte das Blasorchester Stadtmusik Luzern den Jurassier Hervé Grélat zum neuen Chefdirigenten. Er löst damit Franz Schaffner ab, der 26 Jahre das Blasorchester Stadtmusik Luzern leitete.

Es ist eine bemerkenswerte Tatsache, dass ein Verein in fast 200 Jahren nur gerade sieben Dirigenten hat. Die letzten drei dürften den meisten Lesern noch bekannt sein: Otto Zurmühle leitete die Stadtmusik von 1946 bis 1962, von 1962 bis 1988 war Albert Benz Dirigent und von 1988 bis 2014 lagen die Geschicke des Orchesters in den Händen von Franz Schaffner. Nach seinem Rücktritt arbeitete die Stadtmusik Luzern mit drei Gastdirigenten. In einer geheimen Abstimmung wählten die Mitglieder nun Hervé Grélat.

Hervé Grélat neuer Chefdirigent des Blasorchesters Stadtmusik Luzern.

(Das folgende Interview wurde vor seiner Wahl von Urs Neuburger geführt.)

Wie bist du zur Blasmusik gekommen? Was fasziniert dich an der Blasmusik?
Ich habe mit neun Jahren angefangen, Cornet im Dorfverein von Porrentruy zu spielen. Seither bin ich diesem Verein immer treu geblieben. Die Literatur für Blasorchester hat sich in den letzten 30 Jahren extrem entwickelt, vor allem in der Schweiz finden wir fantastische Komponisten. Die Idee, dass diese Musik lebt, mit vielen neuen Kompositionen jedes Jahr, gefällt mir sehr.

Wie gehst du vor, wenn du eine Partitur erarbeitest?
Zuerst nehme ich mir Zeit, um die Partitur einfach zu lesen, ohne viel zu arbeiten, um diese zu erfassen. So kann ich am besten fühlen, was der Komponist sagen will. Dann kommt die eigentliche Arbeit am Tisch und am Klavier zwecks genauer Analyse. Am Schluss kommt die interessanteste Phase, wo es um die Interpretation geht; ich entscheide mich dann für die Tempi, die Artikulations- und Phrasierungsweise.

Was hat dich gereizt, dem Blasorchester Stadtmusik Luzern für ein Gastdirigat zuzusagen?
Neue Leute kennen zu lernen, mit neuen Musikern zusammenzuarbeiten und neue Projekte zu führen, reizt mich sehr, vor allem in einem Kanton, in dem die Blasmusik so intensiv gelebt wird und in einer Stadt, die quasi die Hauptstadt der Kunst ist – da konnte ich nur zusagen! Die innovativen Programme, die die Stadtmusik seit Jahren spielt, sowie die Uraufführungen zeigen auch, dass die Musiker offen und motiviert sind.

Mit den Vorgänger-Dirigenten Albert Benz und Franz Schaffner hat die Stadtmusik versucht, moderne, avantgardistische Tendenzen in der Blasmusik zu fördern. Wie wichtig ist für dich die moderne Musik?
Ich bin immer froh und stolz, wenn ich neue Kompositionen ur- oder aufführen kann. Mit dem von mir geleiteten Orchestre de Chambre jurassien, einem Streichorchester, haben wir in den letzten Jahren zwei Uraufführungen realisiert. Die Diskussionen mit den Komponisten waren immer sehr interessant, meine Musiker waren begeistert und das Publikum neugierig, ein neues Werk zu entdecken. Für manche Leute ist moderne Musik etwas Kompliziertes und Langweiliges. Es liegt an uns Musikern, die Entdeckerlust für diese Art von Musik bei den Zuhörern zu wecken und die zeitgenössischen Komponisten zu neuen Werken anzuspornen. Um kreativ zu sein, muss man neue, moderne Stücke spielen und bin sicher, dass es ein Publikum für moderne Musik gibt. Es gibt auch Zuhörer, die durch leichter zugängliche Stücke an ein Konzert gelockt werden, dann aber ein avantgardistisches Stück entdecken und dieses schliesslich sehr spannend finden. Wichtig ist eine gute Balance zwischen populären Repertoirestücken und modernen, experimentellen Werken.

Wie wichtig sind für dich Wettbewerbe?
Der gute Aspekt eines Wettbewerbes ist, dass sich die Musiker gegenseitig zu Höchstleistungen anspornen. Das Niveau der Blasmusik in der Schweiz ist auch dank der Wettbewerbskultur sehr hoch. Die Vorbereitungen für einen Wettbewerb finde ich immer ganz spannend, weil die Musiker bereit sind, mehr zu geben, mehr Zeit zu investieren und an noch mehr Details zu arbeiten also sonst. Auf diese Weise macht das Orchester unweigerlich Fortschritte.

Das Solistenkonzert vom Sonntag, 31. Mai 2015, im KKL und der Auftritt am Musikfest in Sempach wird vom Gastdirigenten Thomas Trachsel geleitet. Das erste Konzert von Hervé Grélat wird das Konzert am World Band Festival vom Sonntag, 27. September 2015, im KKL sein.

Text: Urs Neuburger
(Mit freundlicher Genehmigung des Vereinshefts Blasorchester Stadtmusik Luzern)

Bild: Philipp Strohbach

Agenda/LKBV

Samstag, 14. März 2015
9 Uhr, Schwarzenberg
123. Delegiertenversammlung LKBV

Samstag, 30. Mai 2015
Jugendmusikfest Sempach

Sonntag/Samstag/Sonntag
30. Mai/6./7. Juni 2015
Luzerner Kantonal-Musikfest Sempach
Veteranenehrung und offizieller Festakt

Sektionen

Donnerstag/Samstag,
12./14. März 2015
20 Uhr, Festhalle Willisau
Jahreskonzert MG Rohrmatt

Sonntag, 15. März 2015
14 Uhr, Festhalle Willisau
Jahreskonzert MG Rohrmatt

Freitag/Samstag, 20./21. März 2015
20 Uhr, MZH Schongau
Jahreskonzert «In 80 Minuten um die Welt»
Musikgesellschaft Schongau

Freitag/Samstag, 20./21. März 2015
20 Uhr, Gemeindezentrum Arche,
Dagmersellen
Frühlingskonzert MG Dagmersellen

Freitag/Samstag, 20./21. März 2015
20 Uhr, Gemeindesaal
Jahreskonzert MG Geuensee

Samstag/Sonntag, 21./22. März 2015
20 Uhr, Chärnshalle
Jahreskonzert FM Rothenburg

Sonntag, 22. März 2015
17 Uhr, Kirche St. Gallus
Kirchenkonzert FM Kriens

Sonntag, 22. März 2015
17 Uhr, Pfarrkirche St. Theodul
Frühlingskonzert MG Littau

Freitag/Samstag, 27./28. März 2015
20 Uhr, Forum
Jahreskonzert FM Triengen

Freitag/Samstag, 27./28. März 2015
20 Uhr, Freizeitzentrum Tellimatt
Jahreskonzert MG Aesch-Mosen

Samstag/Sonntag,
28./29. März 2015
20 Uhr (16.30 Uhr), Kubus
Jahreskonzert BB Harmonie Rickenbach

Samstag, 11./18. April 2015
20 Uhr, Kulturzentrum Braui
Jahreskonzert FM Hochdorf

Samstag, 11./18. April 2015
20 Uhr, Gemeindesaal Ballwil
Jahreskonzert MG Ballwil

Donnerstag/Samstag,
16./18. April 2015
20 Uhr, Rümlighalle Schachen
Jahreskonzert BB Werthenstein-Schachen

Freitag/Samstag,
17./18. April 2015
20 Uhr, Gemeindesaal
Jahreskonzert FM Luthern

Freitag/Samstag, 17./18. April 2015
20 Uhr, Turnhalle Pfarrmatte
Jahreskonzert BB FM Escholzmatt

Samstag/Sonntag, 18., 25. April 2015
20 Uhr, Gemeindezentrum
Jahreskonzert BB MG Egolzwil

Sonntag, 19. April 2015
14 Uhr, Rümlighalle Schachen
Jahreskonzert BB Werthenstein-Schachen

Freitag/Samstag, 24./25. April 2015
20 Uhr, Mehrzweckhalle
Jahreskonzert MG Harmonie Beromünster

Montag, 27. April 2015
12 Uhr/15 Uhr, Luga
Konzert Veteranenmusik Luzern

Freitag/Samstag, 1./2. Mai 2015
20 Uhr, Gemeindesaal Meggen
Unterhaltungskonzert MV Meggen

Sonntag, 3. Mai 2015
10 Uhr, Pferdesporttage Traselingen,
Hildisrieden
Konzert Veteranenmusik Luzern

Samstag, 9. Mai 2015
20 Uhr, Hotel Roter Löwen Hildisrieden
Frühlingskonzert Veteranenmusik Luzern

Sonntag, 10. Mai 2015
16 Uhr, Hotel Schweizerhof Luzern
Frühlingskonzert Veteranenmusik Luzern

Donnerstag, 14. Mai 2015 (Auffahrt)
19.30 Uhr, KKL Konzertsaal
«Dances in Concert»
JBL Jugendblasorchester Luzern

Sonntag, 31. Mai 2015
17 Uhr, KKL Luzerner Saal
Junge Solisten Blasorchester Stadtmusik Luzern, Gastdirigent: Thomas Trachsel

Keine Gewähr auf Vollständigkeit

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Vorstand

Präsident
Daniel Elmiger
E'VOL GmbH
Lavendelweg 8, 6280 Hochdorf
Tel. 079 408 24 26
daniel.elmiger@lkbv.ch

Vizepräsident
Martin Donzé
Hübelistrasse 8, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 260 92 40
martin.donze@lkbv.ch

Präsident Musikkommission
Peter Schmid (siehe Musikkommission)

Aktuarin
Andrea Tresch
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
z.H. Andrea Tresch
Postfach 3304, 6002 Luzern
Tel. 079 230 31 90
andrea.tresch@lkbv.ch

Kassier
Markus Bossert
Höchhusmatt 23, 6130 Willisau
Tel. 079 204 94 61
markus.bossert@lkbv.ch

Veteranenchef
Paul Walpen
Grossfeldstrasse 15, 6010 Kriens
Tel. 041 310 93 73
paul.walpen@lkbv.ch

Präsident Jugendmusikkommission
Christoph Röösli
Ob-Chile 19
6162 Finsterwald b. Entlebuch
Tel. 041 480 00 61
christoph.roeoesli@lkbv.ch

Musikkommission

Präsident Musikkommission
Peter Schmid
Rosenberghöhe 20, 6004 Luzern
Tel. 041 360 08 77 (G 041 240 84 40)
peter.schmid@lkbv.ch

Vizepräsident
Peter Stadelmann
Chrüzmatt 5, 6215 Beromünster
Tel. 041 458 10 73
peter.stadelmann@lkbv.ch

Chef Kurswesen
Urs Bucher
Ahornweg 1, 6247 Schötz
Tel. 041 921 19 76
urs.bucher@lkbv.ch

Kassier Kurswesen
Pirmin Hodel
Wilgutstrasse 10, 6162 Entlebuch
Tel. 041 240 00 02
pirmin.hodel@lkbv.ch

Aktuar
Josef Fischer
Pilatusstrasse 17, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 76 61
josef.fischer@lkbv.ch

Veteranen-vereinigung

Präsident
Franz Schwegler
Sandblatte 24, 6026 Rain
Tel. 041 458 13 94
sf.sand@datazug.ch

VLM

Vizepräsident
Hansruedi Wicki
Wassergasse 10, 6284 Gelfingen
Tel. 041 917 30 35
hansrudolf.wicki@allianz-suisse.ch

Funktionäre

Kantonal-Fähnrich
Franz Gehrig
I der Sänti 24, 6130 Willisau
Tel. 041 970 24 22

Archivar
Paul Walpen
Grossfeldstrasse 15, 6010 Kriens
Tel. 041 310 93 73
paul.walpen@lkbv.ch

Redaktor «CRESCENDO»
Urs Neuburger
Berglistrasse 22d, 6005 Luzern
Tel. 041 240 32 82
crescendo@lkbv.ch

Administrationsstelle/ Adressverwaltung
Sarah Muheim
Winkel 2B, 6221 Rickenbach
Tel. 041 930 19 47
admin@lkbv.ch

Adressänderungen an:
admin@lkbv.ch

Website LKBV
Muriel Morger
Luzernerstrasse 80, 6010 Kriens
Tel. 041 310 34 89
info@lkbv.ch

Redaktions-schluss

Heft Nr. 2, 21. April 2015

AZB
6221 Rickenbach

Das Neueste über den Luzerner Kantonal-Blasmusikverband:
www.lkbv.ch

Ihre Anregungen, Kritik usw. an den Verband:
info@lkbv.ch

Adressänderungen:
admin@lkbv.ch

Beiträge, Anregungen, Kritik ans «Crescendo»:
crescendo@lkbv.ch